

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eigenschaften derselben aufzuzeigen. Dabei wird grundsätzlich nur die Gruppe der Polymerisate betrachtet, während die andere grosse Gruppe der Kondensate beiseitegelassen wird. Nach einem einführenden Abschnitt «Von der Kohlenstoff-Doppelbindung zum Kunststoff» folgen Abschnitte über die Technik der Polymerisation, die Eigenschaften der Fadenmoleküle, die Verarbeitung der Kunststoffe, das Innere des Naturkautschuks, die Vulkanisation des Kautschuks und den synthetischen Kautschuk.

Der Verfasser versteht es vorzüglich, gleichsam im Plauderton in fesselnder, didaktisch geschickter Art ein ziemlich schwer zugängliches Wissensgebiet zu umreissen. Der klare, auf das Wesentliche abzielende Text wird durch zahlreiche, sehr anschauliche Skizzen unterstützt. Die Fragen des Praktikers: Aus was besteht Plexiglas? Was ist Regeneratgummi? usw. finden im Anschluss an theoretische Betrachtungen ihre Antwort. Die populärwissenschaftliche Darstellung eines komplizierten, noch wandelbaren Gebietes schliesst immer die Gefahr einer gewaltsamen Simplifizierung auf Kosten der Tatsachen in sich. Es kann gesagt werden, dass der Verfasser es verstanden hat, in elementarster Weise ein recht zutreffendes Bild vom Wesen der Kunststoffe zu entwerfen, wenn er auch Gebiete berühren musste, die theoretisch noch stark im Fluss sind (Molekülbegriff, Form des Fadenmoleküls, Kautschukelastizität).

Das kleine Buch leistet deshalb nicht nur dem kunststoffverarbeitenden Praktiker gute Dienste, sondern auch dem Chemiker, der vor der Einarbeitung in die Fachliteratur eine leicht lesbare Einführung sucht. Franz Aebi

Atomenergie und ihre Verwertung im Krieg. Offizieller Bericht über die Entwicklung der Atombombe von Henry De Wolf Smyth, übersetzt und erläutert von Prof. Dr. Friedrich Dessauer. 352 S. mit 8 Kunstdrucktafeln. Basel 1947, Ernst Reinhardt-Verlag AG. Preis geb. 16 Fr.

Das vorliegende Werk ist der erste in deutscher Sprache wiedergegebene offizielle Bericht der nordamerikanischen, englischen und kanadischen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten über Atomkernenergie und ihre friedliche und kriegerische Nutzung; er stellt ein Dokument höchsten Ranges dar. Der Beauftragte des Amerikanischen Kriegsministeriums, L. R. Groves, Major General, USA, bemerkt in einer kurzen Einführung, der Erfolg der im Buch geschilderten Entwicklungsarbeit sei vielen Tausenden von Wissenschaftlern, Ingenieuren, Arbeitern und Verwaltungsbeamten in ziviler und militärischer Stellung zu verdanken, die durch übermässige Arbeit, schweigende Ausdauer und aufrichtiges hingebendes Zusammenwirken die beispiellosen technischen Lösungen ermöglichten. Das Buch enthalte alles, was zur Zeit seiner Herausgabe (August 1945) für die Öffentlichkeit freigegeben werden könne, ohne die Erfordernisse der nationalen Sicherheit zu verletzen, und es sei keinem Mitarbeiter erlaubt, zusätzliche Auskünfte irgendwelcher Art zu verraten.

Dem Verfasser, Professor H. D. Smyth, war es darum zu tun, den Männern der Wissenschaft und der Technik sachlich über die Entwicklung der Atombombe seit dem Jahre 1939 zu berichten, damit sich auf diesem Weg die Bürger der USA, denen die letzte Verantwortung für die Politik der Nation überbunden ist, selber ein möglichst zutreffendes Bild von den grossen Entwicklungen und ihren Möglichkeiten entwerfen können.

Prof. Dr. Friedrich Dessauer, Direktor des Physikalischen Instituts der Universität Fryburg, hat den Bericht von Smyth ohne jede Kürzung und so wortgetreu als möglich übersetzt. Die überragende historische Bedeutung dieses Dokumentes kommt so in voller Schärfe zum Ausdruck und man fühlt zugleich den Pulsschlag der grossen Erlebnisse unmittelbar heraus, der den Verfasser bei der Niederschrift bei aller nüchternen Sachlichkeit der Darstellung bewegt hat. Die Einführung gibt ein sehr klares Bild der Atomkernphysik. Dann folgt die Darlegung des Problems, wie es sich den Physikern am Anfang des Krieges stellte. Daran schliesst sich die geschichtliche Darstellung der Organisationen, die sich mit den wissenschaftlichen, technischen, militärischen und finanziellen Problemen zu befassen hatten. In drei weiteren Kapiteln werden die Fragen der Isotopentrennung behandelt, worauf die Schilderung der Arbeiten an der Atombombe folgen. Eine allgemeine Zusammenfassung schliesst den eigentlichen Bericht ab. Im Anhang sind acht weitere Berichte angeführt, von denen sich die ersten vier auf physikalische Probleme beziehen, während die folgenden besondere Begeben-

heiten schildern. Sehr interessant ist vor allem der Bericht über die Neu-Mexico-Probe vom 16. Juli 1945.

In USA sind in zwei Jahren fünf grosse Auflagen des Smyth-Berichtes vergriffen worden, ein Zeichen, mit welchem Interesse das amerikanische Volk der gigantischen Arbeit seiner Physiker folgt. Es dürfte bei uns ähnlich sein. Wie es der Verfasser gewünscht hat, sollen nicht nur Fachleute, sondern alle denkenden und besorgten Menschen wissen, was da vor sich gegangen ist, und dass wir an einem Wendepunkt der Geschichte der Menschheit stehen. So möge denn auch die deutsche Uebersetzung, deren Sprache und Ausstattung alles Lob verdienen, durch Aufklärung dazu beitragen, dass wir Menschen sehen, wo wir stehen und in stiller Besinnung erkennen mögen, welche Verantwortungen uns überbunden sind.

Die Red.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Figures in wood of West Africa. By Leon Underwood. London 1947, John Tiranti Ltd. Price 6 s.

Der Steuerberater. Einführung in das Steuerwesen. Von Dr. Walter Kunz. Heft 8 der Rechtshilfe-Bücher. 16 S. Zürich 1948, Rechtshilfe-Verlag. Preis geb. 1 Fr.

Field practice. Data book for civil engineers. By Elwyn E. Seelye. 306 p. with fig. and tables. New York, John Wiley & Sons, Inc. Price \$ 4.50.

Der durchlaufende Träger. Berechnung mit Hilfe der Dreimomentengleichung von Clapeyron. Von Otto E. Bollinger 247 Seiten mit 155 Abb. SDV-Fachbuch. Zürich 1947, Schweizer Druck- und Verlagshaus. Preis geb. 18 Fr.

Die kirchliche Baukunst in der Schweiz. Von Hans Reinhardt. 158 S. mit 88 Abb. Basel 1947, Verlag Birkhäuser. Preis kart. 16 Fr.

Hodler. Köpfe und Gestalten. Von Walter Ueberwasser und Robert Spreng. 43 S. Text und 131 ganzseitige Bilder. Zürich 1947, Rascher Verlag. Preis geb. 38 Fr.

Mehrfährige periodische Schwankungen der Abflussmengen des Rheins bei Basel. Versuch einer Vorausberechnung der mittleren jährlichen Abflussmenge. Nr. 38 der Veröffentlichungen des Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft. Von Dr. Max Oesterhaus. 120 S. 61 Abb. und 22 Tafeln. Bern 1946, zu beziehen bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale. Preis kart. Fr. 37.50.

Housing the Country Worker. By Michael F. Tilley. 152 Seiten mit Abb. London 1947, Faber and Faber Ltd. Preis geb. 12 s. 6 d.

Die bauliche Entwicklung der Stadt Basel. Die Altstadt Gross-Basel von Rudolf Kaufmann. Mit Beiträgen von J. Maurizio, H. Stohler und A. R. Weber. 126. Neujahrsblatt, herausgegeben von der Gesellschaft zur Beförderung des Guten und Gemeinnütigen. 72 S. mit 18 Abb. Basel 1948. In Kommission bei Helbing & Lichtenhahn. Preis kart. 4 Fr.

Grundlagen der Landesplanung Nordrhein-Westfalen. Heft 8 der Schriftenreihe des Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen, Landesplanungsbehörde. 32 S. Text mit 48 Karten und Bildtafeln als Anhang. Düsseldorf 1948, Droste Verlag.

Schweiz. Landesmuseum in Zürich, 50. Jahresbericht 1946. 72 S mit 27 Abb. Zürich 1947, Selbstverlag.

A proposal for a draft code of practice for prestressed reinforced concrete (P. R. C.). By Kurt Billig. 32 S. London S. W. 1, 1948, 167 Victoria Street.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Mitteilung des Sekretariates

Auf Grund verschiedener beim S. I. A. eingelaufener Klagen ist dem sog. «Architekturbüro» Karl Hirt in Aarau die Verwendung des Normalvertrages des S. I. A. zwischen Bauherr und Architekt, Formular 21, verboten worden. Die Bauherrschaften werden vor einer Auftragserteilung an dieses Bureau ausdrücklich gewarnt.

Auszug aus den C. C.-Protokollen vom 9. Januar und 6. Februar 1948

1. Mitgliederbewegung

Aufnahmen () bedeutet die Sektion

Stamm Paul, Architekt, Basel (Basel)
Spengler Fritz, Bau-Ing., Basel (Basel)
Rieser Hubert, Bau-Ing., Bern (Bern)
Fiechter Max, El.-Ing., Bern-Liebefeld (Bern)
Furrer Eugen, El.-Ing., Muri-Bern (Bern)
Wiedemar Hans, Masch.-Ing., Bern (Bern)
Schmidt Othmar, ing. él., Genève (Genève)
Seiler Albert Dr., ing. méc., Genève (Genève)
Camperio Camille Dr., ing. civ., St. Sulpice (Vaudoise)
Gelpke Max, Masch.-Ing., Luzern (Waldstätte)
Schürch Eugen, Masch.-Ing., Kriens (Waldstätte)
Knapp Adolf, Masch.-Ing., Winterthur (Winterthur)
Bertrand Jacques, Arch., Zürich, Zürich
Wanner Hans, Arch., Männedorf, Zürich
Bourquin Henri, El.-Ing., Zollikon, Zürich
Zaruski Alfred, El.-Ing., Zürich (Zürich)
Panozzo Giovanni, Arch., Basel (Basel)
Strub Arthur, El.-Ing., Basel (Basel)
Lehnen Jules, El.-Ing., Bern (Bern)
Jäger Anton, Bau-Ing., Triesen, Liechtenstein (Graubünden)

Rederer Alfred, Arch., Basel (Basel)
 Harms Fritz, Arch., Zürich (Zürich)
 Jenny Fritz, Arch., Zürich (Zürich)
 Zuppinger Walter, Arch., Zollikerberg (Zürich)
 Baumann Arnold W., Masch.-Ing., Chicago (Einzelmitglied)
 Huber Max, Bau-Ing., Aarau (Aargau)
 Hänggi Werner, Bau-Ing., Basel (Basel)
 Ryser Rudolf, Arch., Bern (Bern)
 Rohrer Otto, Bau-Ing., Bern (Bern)
 Hager Oskar, El.-Ing., Bern (Bern)
 Brasey Pierre, ing. civ., Fribourg (Fribourg)
 Baroni Daniel, ing. civ., Acacias (Genf)
 Bühler Anton, El.-Ing., Chur (Graubünden)
 Grob Emil, ing. mec., Neuchâtel (Neuchâtel)
 Noverraz Jean, ing. civ., Lausanne (Vaudoise)
 Keusch Charles, ing. él., Yverdon (Vaudoise)
 Schwartz Jean, ing. mec., La Rosiaz-Lausanne (Vaudoise)
 Regamey Pierre Dr., ing. rural, La Sallaz-Lausanne (Vaudoise)
 Stockmann Franz, Bau-Ing., Luzern (Waldstätte)
 Bitterli Oskar, Arch., Zürich (Zürich)
 Fehr Max, Arch., Zürich (Zürich)
 Meier Giovanni, Arch., Zürich (Zürich)
 Huber Heinrich Edmund, Arch., Zürich (Zürich)
 Labhart Peter, Arch., Zürich (Zürich)
 Riklin Alfons, Arch., Zürich (Zürich)
 Kropf André, Bau-Ing., Zürich (Zürich)
 Spahn Emil, El.-Ing., Basel (Basel)

Austritte

Keller Emil, Geometer, Basel (Basel)
 Muret Jean E., ing. mec., Lausanne (Vaudoise)
 Hablützel Emil, Masch.-Ing., Winterthur (Winterthur)

Todesfälle

Flügel Heinrich, Arch., Basel (Basel)
 Vischer Ernst B. Dr., Arch., Basel (Basel)
 Gruner Heinrich Dr., Bau-Ing., Basel (Basel)
 Wipf Jakob, Arch., Thun (Bern)
 Du Bois Ferdinand, ing. mec., Genf (Genf)
 Brodtbeck Rudolf, Arch., Frauenfeld (Thurgau)
 Mörkofer Willi, Arch., Romanshorn (Thurgau)

2. Rechnung 1947 und Budget 1948 werden aufgestellt und den Rechnungsrevisoren vorgelegt. Es wird den Delegierten vorgeschlagen, Rechnung 1947 und Budget 1948 zu genehmigen und den Mitgliederbeitrag an die Zentralkasse mit Rücksicht auf den befriedigenden Gang des Verlagsgeschäftes auf Fr. 15.— zu belassen.

3. Erster Kongress der U. I. A. (Union Internationale des Architectes) in Lausanne, vom 29. Juni bis 1. Juli 1948. Das Organisationskomitee des Kongresses wird gemeinsam mit dem B. S. A. wie folgt bestätigt: Prof. J. Tschumi, Arch., Lausanne, Präsident; E. F. Burckhardt, Arch., Zürich; F. Decker, Arch., Neuchâtel; Prof. Dr. W. Dunkel, Arch., Zürich; L. Jungo, Arch., Bern; P. Vischer, Arch., Basel; J. P. Vouga, Arch., Lausanne, Sekretär. Der schweizerische Bundesrat hat auf Ersuchen des S. I. A. und des B. S. A. das hohe Patronat des Kongresses übernommen. Bundesrat Etter wird den Bundesrat am Kongress vertreten. Die Einladungen für den Kongress werden demnächst versandt.

4. Titelschutz. Der Stand der Verhandlungen mit dem Schweiz. Techniker-Verband in Sachen Titelschutz und Namensänderung des S. T. V. wird eingehend besprochen. Die Verhandlungen sollen weitergeführt werden.

5. Soziale Fragen. Es wird von den Ergebnissen einer Konferenz mit Vertretern einiger Sektionen über die sozialen Fragen der Ingenieure und Architekten Kenntnis genommen. Diese Fragen sind moralischer und materieller Natur. Das C. C. wird sie weiter verfolgen und u. a. entsprechende Verhandlungen mit den Arbeitgeber-Organisationen aufnehmen. Die «Empfehlungen des S. I. A. für die Berücksichtigung der Teuerung bei den Anstellungsbedingungen» sind in erster Linie zu revidieren und zu ergänzen. Es sind dabei auch die Verhältnisse der angestellten Ingenieure der Maschinen-Industrie gebührend zu berücksichtigen. Eine Kommission für soziale Fragen wird demnächst gebildet.

6. Patentgesetzrevision. Eine ad hoc gebildete Kommission, bestehend aus den Herren Dr. E. Herrmann, Präsident, Dr. Ch. Bener, P. Duflon, G. Dériaz, B. Graemiger, E. Goldberger wird beauftragt, die vorhandenen Entwürfe der Expertenkommission für die Revision des Eidg. Patentgesetzes zu prüfen und dem C. C. allfällige Anträge zuhanden des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum zu unterbreiten.

7. Neuwahlen in den Kommissionen des S. I. A. a) Kommission für Normalien (Hochbau). Zurückgetreten sind die Herren O. Pflighard sen. und P. Vischer. Gestorben ist J. Wipf. Gewählt werden: G. P. Dubois, Zürich, A. Doppler, Basel, W. Joss, Bern, und O. Stock, Zürich. — b) Wettbewerbskommission. Zurückgetreten sind W. Henauer und H. Balmer. Gewählt werden: E. A. Steiger, St. Gallen, und M. E. Haefeli, Zürich. — c) Titelschutzkommission. An Stelle des zurückgetretenen A. Traber wird gewählt: H. Puppikofer, Zürich. — d) Die Kommission für Arbeitsbeschaffung wird aufgelöst. Falls es die Verhältnisse erfordern, wird sie später neu gebildet.

8. Institut Technique Supérieur, Fribourg. Auf Grund der Beschlüsse der letzten Delegierten-

versammlung vom 30. August 1947 sind neue Schritte beim Regierungsrat des Kantons Fryburg unternommen worden. Der Regierungsrat hat nun erklärt, auf eine Anerkennung des «Institut Technique Supérieur» jetzt und zukünftig zu verzichten. Das Institut bleibt somit eine Privat-Angelegenheit seines Besitzers.

9. Gründungen einer Sektion Baden. Eine Gruppe Badener Kollegen beantragt die Gründung einer neuen Sektion in Baden. Das C. C. beschliesst, diese Bestrebungen zu unterstützen.

S. I. A. Sektion Bern

Vortragsabend vom 23. Januar 1948

Dr. L. Bendel, Ingenieur-Geologe aus Luzern, sprach über

Neue Erkenntnisse in der Baugrundforschung

Zur generellen Untersuchung des Bodens bei der Projektierung von räumlich ausgedehnten Werken dienen vor allem geophysikalische Methoden; so liefert z. B. die elektrische Widerstandsmessung bei geschichtetem, einfach aufgebautem Untergrund recht brauchbare Angaben. Die Seismik dient ebenfalls der Bodenuntersuchung; ihr Hauptanwendungsgebiet dürfte aber doch vor allem in der Untersuchung von Störungen liegen, die durch Erschütterungen aller Art hervorgerufen werden, wie Sägereibetriebe, Fundamente von Rotations- und Kolbenmaschinen, Hammerschmieden, Artillerieschiessen aus Festungen, die sich in der Nähe von Siedlungen befinden und Verkehrsanlagen. Die Seismik liefert nicht nur die Hilfsmittel zur genauen dokumentarischen Feststellung der genannten Immissionen, sondern auch zur Analyse und Erklärung der Vorgänge, die die Voraussetzung zur Abhilfe bildet.

Ein weiteres Gebiet der Baugrundforschung bilden die mit Spiegelschwankungen von natürlichen und künstlichen Seen, sowie mit Aenderungen des Grundwasserstandes zusammenhängenden Setzungen; hier arbeitet der Ingenieur-Geologe eng mit dem Vermessungs-Ingenieur zusammen. So können z. B. die setzungsgefährdeten Gebiete von Städten und die rutschgefährdeten Zonen längs Stauseen abgegrenzt werden. Modellversuche in Verbindung mit der Messung in der Natur und mit der mathematischen Analyse gestatten unter gewissen Bedingungen sogar die Voraussage der zu erwartenden Bodenbewegungen.

Nach den geophysikalischen und geodätischen Methoden wandte sich der Referent mehr den erdbaumechanischen Verfahren zu. Er zeigte die beim Bau von Strassen und Flugpisten gebräuchlichen Geräte, mit denen die Festigkeit des Bodens festgestellt wird. Immer grösserer Anwendung erfreut sich besonders der Triaxialapparat, der nun auch in einfachster, vom Referenten konstruierter Ausführung auf dem Feld verwendet wird. Ein bis heute noch wenig abgeklärtes Gebiet ist das der dynamischen Beanspruchung des Baugrundes. Mit Hilfe von kinematographischen Aufnahmen von örtlich beanspruchten Sandschüttungen hinter Glasfenstern gelang es dem Referenten, den Unterschied zwischen dem statischen und dynamischen Tragkörper augenfällig darzustellen. Abschliessend wurde das Druckverformungsgesetz erläutert, das der Vortragende auf Grund einer sehr grossen Zahl von Laboratoriums- und Feldversuchen mathematisch formuliert hat.

Dem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag schloss sich eine kurze Diskussion an, die dem Referenten noch Gelegenheit gab, einiges über das Baugrundarchiv der Stadt Luzern zu sagen, an dessen Schaffung er massgebend mitarbeitete. An der Diskussion beteiligten sich Ing. Dr. E. Gerber, Arch. H. Daxelhofer und Oberbauinspektor W. Schurter.

R. Ruckli

U. I. A. Union Internationale des Architectes

I. Kongress, Lausanne 1948

Leitmotiv:

DER ARCHITEKT VOR SEINEN NEUEN AUFGABEN

Hauptreferent: Prof. Dr. W. Dunkel S. I. A., B. S. A., Zürich

1. Arbeitssitzung

Dienstag, 29. Juni 1948, 9 h, in der Aula der Universität Lausanne, Palais de Rumine

Die Entwicklung der Stadt- und Landesplanung

Einführung von W. Dunkel, Hauptreferent

Erstes Diskussionsthema:

Der Architekt und die Planung

Die Planung schliesst eine solche Anzahl neuer Betätigungen in sich, dass der Architekt sich ausserstande sieht die sich stellenden Probleme allein zu bewältigen. Was wird die Aufgabe des Architekten angesichts dieser Sachlage